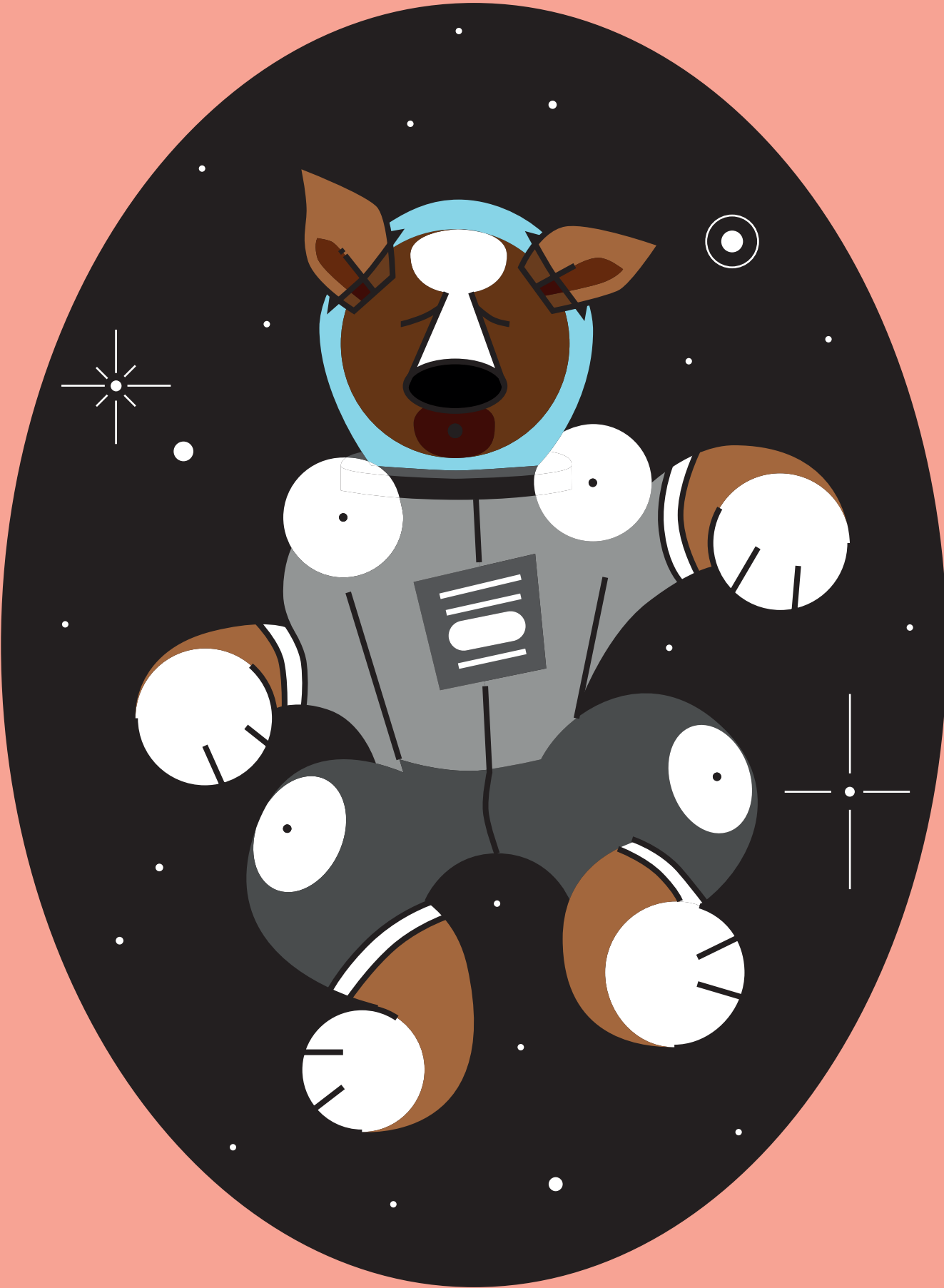
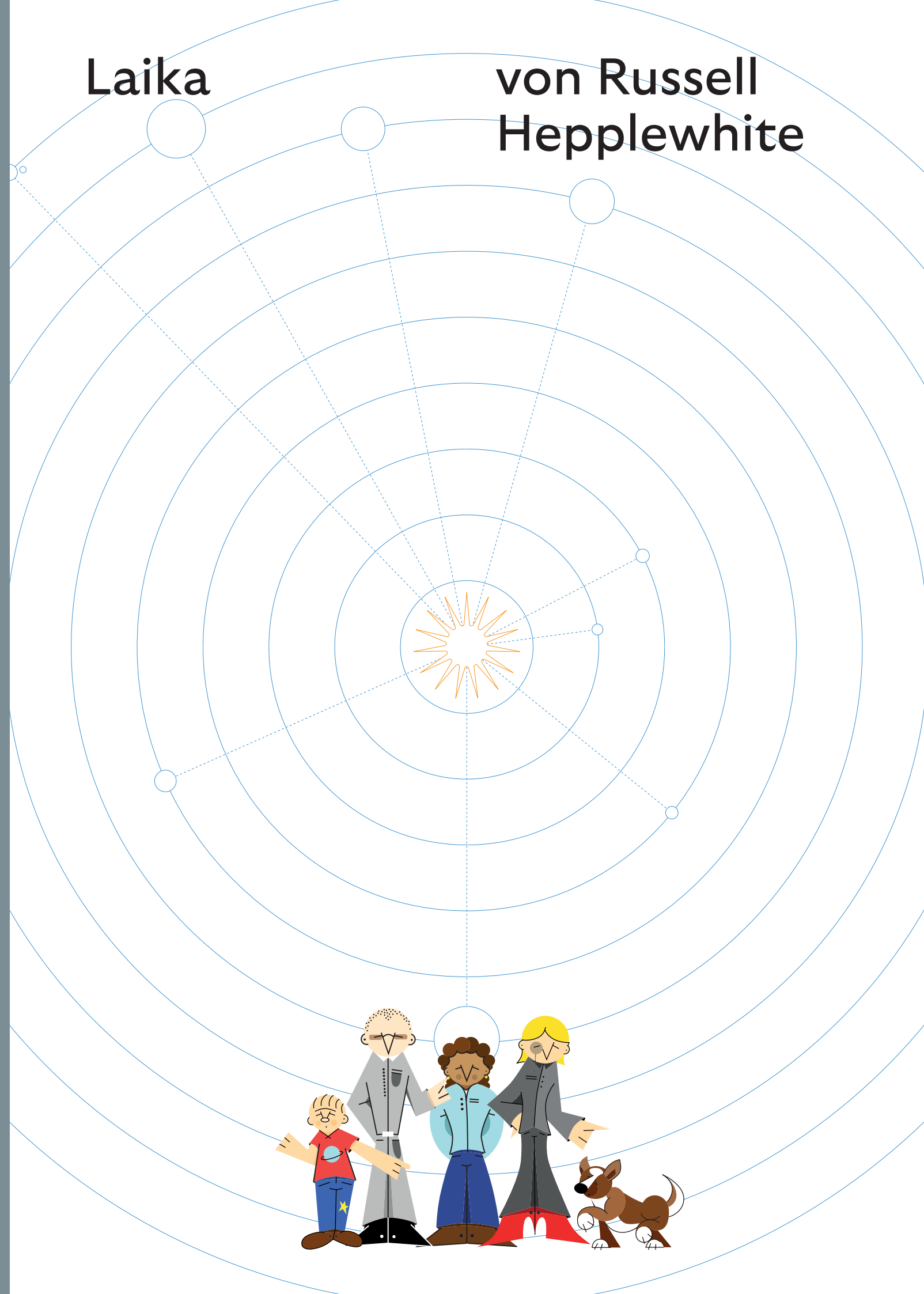


Laika



Wissenschaft ist ein Wunderding. Sie ist voll Tipps und Tricks. Komm und sing von den vielen Wundern der Natur.



Laika

von Russell
Hepplewhite



Laika

Laika the Spacedog

Kinderoper zum Mitmachen von Russell Hepplewhite

Libretto von Tim Yealland

Deutsche Übersetzung von Barbara Zuckriegel

Ab 6 Jahren

Tsai-Ju Lee

Musikalische Leitung

Annemiek van Elst

Regie

Felicia Riegel

Bühne, Kostüm

Lutz Großmann

Puppenbau

Christoph Clausen

Dramaturgie

Anneke Link

Künstlerische Vermittlung

Besetzung

Irene Cabezuelo

Sofiya, Mutter von Mikhael

Yelena, Wissenschaftlerin

N. N.

Mikhael

Präsident Chruschtschow

David Howes

Nikolai, Vater von Mikhael

Chefkonstrukteur Sergei Koroljow

Weronika Rabek

Valentina, Wissenschaftlerin

Fernsehsprecherin

Lutz Großmann

Puppenspiel Hündin Laika

Magdeburgische Philharmonie

Uraufführung

22. Januar 2013

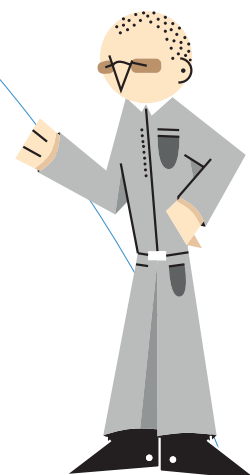
im London Science Museum

Premiere

31.5.26

im Opernhaus Magdeburg

Im Heft verteilt findest du Steckbriefe von allen Planeten unseres Sonnensystems! Wenn du alle Steckbriefe genau durchliest, schaffst du es vielleicht, das Planetenquiz am Ende des Heftes zu lösen!?



HANDLUNG

Vor 70 Jahren lebt der Junge Mikhael mit seinen Eltern in Moskau. Eines Tages bringt seine Mutter Sofiya eine junge Hündin mit nach Hause. Mikhael nennt sie Laika und freundet sich sofort mit ihr an. Doch Vater Nikolai ist dagegen – ein Hund sei nur zusätzliche Arbeit. Laika muss wieder fort, doch Mikhael und seine Mutter bringen sie heimlich in den Gorki-Park und versorgen sie dort. Hier kann Laika erst einmal bleiben.

Wenig später erhält Mikhael eine wunderbare Nachricht: Er darf im großen Weltraumzentrum Baikonur als junger Assistent mithelfen. Davon hat Mikhael immer geträumt! Voller Begeisterung reist er dorthin und trifft den Chefkonstrukteur Sergei Koroljow sowie die Wissenschaftlerinnen Valentina und Yelena. Koroljow stellt Mikhael viele Fragen über das Sonnensystem, doch Mikhael weiß alle Antworten. Koroljow ist zufrieden mit ihm.

Dann erreicht eine Erfolgsmeldung das Zentrum: Der Satellit Sputnik 1 ist in den Weltraum gestartet – eine Sensation! Doch der sowjetische Staatschef Chruschtschow verlangt sofort eine neue Mission: Diesmal soll ein Lebewesen ins All fliegen. Koroljow hat nur einen Monat Zeit. Das ist eigentlich unmöglich.

Für die Mission brauchen die Wissenschaftler:innen einen Hund, der topfit und gesund ist. Mikhael traut seinen Augen kaum, als er sich die Hündin, die das Team gefunden hat, genauer anschaut – es ist tatsächlich seine Laika! Sie untersuchen ihre Gesundheit und testen Herzschlag, Atmung und Verhalten. Während Valentina sehr streng mit dem Hund umgeht, ist Yelena freundlich zu Laika. Mikhael ist unsicher. Laika besteht alle Tests, wirkt aber zunehmend erschöpft.

Schließlich erfährt Mikhael, dass Laika den Flug nicht überleben kann, da es nicht genug Luft und keine Möglichkeit zur Rückkehr gibt. Trotzdem hebt die Rakete Sputnik 2 ab. Im Kontrollzentrum verfolgen Koroljow und Valentina Laikas Atemfrequenz, Herzschlag und Körpertemperatur live, bis das Signal schließlich abbricht. Danach meldet der Präsident den „Erfolg“ der Mission, obwohl Laika längst nicht mehr lebt. Mikhael fühlt sich hilflos und enttäuscht.

Zurück in Moskau erhält die Familie eine Medaille für Mikhaels Mitarbeit. Er und seine Mutter widmen sie still der kleinen Hündin. Einige Jahre später landet der Astronaut Neil Armstrong als erster Mensch auf dem Mond. Plötzlich sieht er, wie eine Hündin, die Laika ähnelt, im Weltall an ihm vorbeischiebt. Doch das hat er sich bestimmt nur eingebildet – oder?



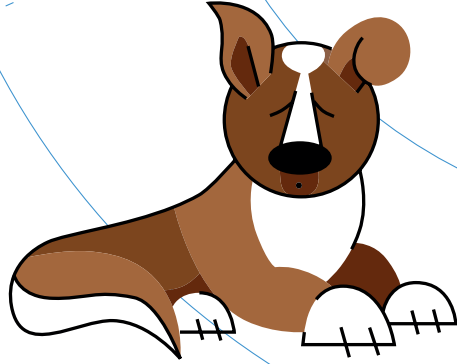
① **Merkur** – der flinke Planet
Merksatz-Wort: *Morgens* ...

→ Der Merkur besteht aus Felsen und Metallen, vor allem aus Eisen.

→ Er ist benannt nach dem römischen Gott der Händler und Reisenden. Dieser Gott war blitzschnell – genau wie der Planet Merkur, der sich von allen Planeten am schnellsten um die Sonne bewegt.

→ Mit bloßem Auge kann man den Merkur nur kurz am Morgen oder am Abend sehen, immer in der Nähe der Sonne.

FIGUREN

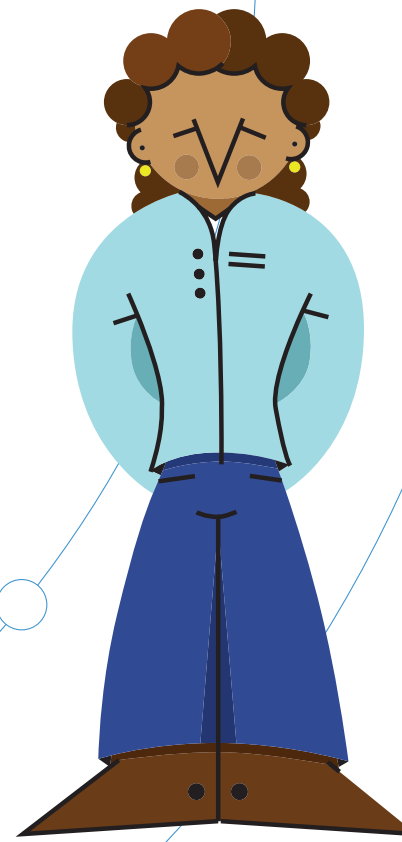
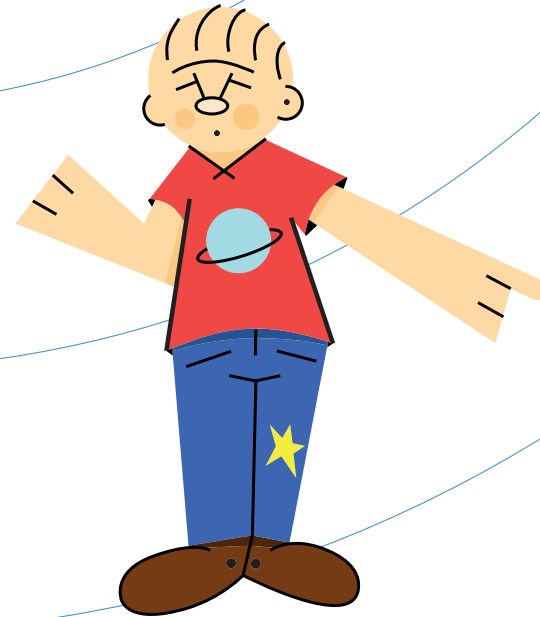


Laika

Laika ist eine freundliche Straßenhündin aus Moskau. Sie wird von Sofiya und Mikhael nach Hause mitgebracht und später von Wissenschaftler:innen ausgewählt, um als erster Hund in einer Raumkapsel ins Weltall zu fliegen. Sie ist sehr neugierig und mutig.

Mikhael

Mikhael ist ein junger, neugieriger Junge aus Moskau. Er begeistert sich für Technik und Wissenschaft und träumt davon, Kosmonaut zu werden. Als er im Raumfahrtzentrum Baikonur als Assistent arbeiten darf, ist er sehr stolz und erlebt dort die Vorbereitungen für Laikas Weltraummission.

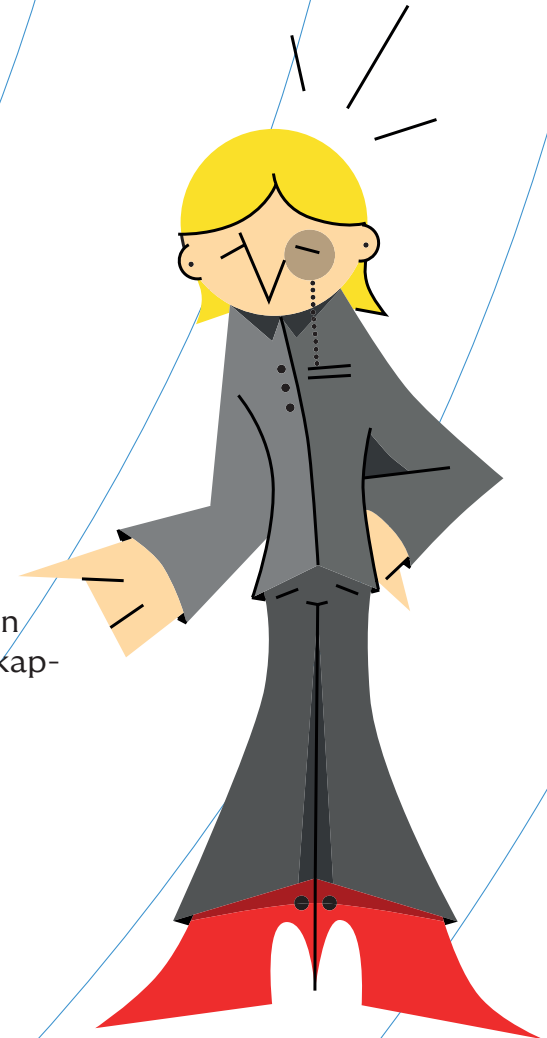


Yelena

Yelena ist eine freundliche und kluge Wissenschaftlerin im Raumfahrtteam. Sie führt medizinische Tests mit Laika durch und achtet darauf, dass der Hund während der Vorbereitungen für den Raumflug möglichst gut behandelt wird.

Valentina

Valentina ist ebenfalls Wissenschaftlerin in Baikonur. Sie übernimmt verschiedene Untersuchungen und technische Aufgaben. Sie ist streng und mag keine Hunde. Stattdessen arbeitet sie konzentriert, damit die Rakete und die Raumkapsel rechtzeitig startbereit sind.

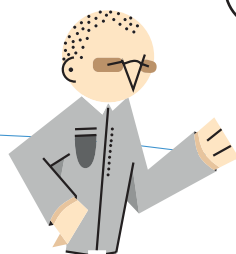


Koroljow

Koroljow ist der Chef der sowjetischen Raumfahrt. Er weiß sehr viel über das Weltall, leitet das gesamte Team in Baikonur und arbeitet unter starkem Druck der Regierung, damit der Start der Rakete mit Laika an Bord rechtzeitig stattfinden kann.

Präsident Chruschtschow ist der Anführer der Sowjetunion. Er verlangt, dass schnell ein Tier ins All geschickt wird, damit die Sowjetunion den Wettlauf ins Weltall gegen die USA gewinnt, und setzt das Raumfahrtteam deshalb stark unter Druck.

WIE MERKE ICH MIR ALLE PLANETEN?



Morgens verspeist ein Mann Joghurt,
Sardinen und Nüsse.

Mit diesem Merksatz kann sich Mikhael in unserer Oper die Planeten in der richtigen Reihenfolge merken – vom innersten bis zum äußersten Planeten der Sonne. Die Anfangsbuchstaben jedes Wortes stehen jeweils für einen Planeten und seinen Platz im Sonnensystem. Aber welche Planeten gibt es überhaupt?

Zunächst einmal: Unser Planet, die Erde, gehört zu einer Gruppe von acht Planeten, die um die Sonne kreisen – und zwar immer in der gleichen Konstellation. Welche Planeten das sind, erfährst du in diesem Heft: Darin findest du Steckbriefe zu allen Planeten unseres Sonnensystems, die durch Mikhaels Merksatz miteinander verbunden sind.

Der Merksatz von Mikhael ist jedoch nur eine Möglichkeit, sich die Namen und Reihenfolge der Planeten zu merken. Ihr könnt auch eigene Merksätze erfinden!

So geht's:

Der Satz sollte aus acht Wörtern bestehen.

- Das erste Wort beginnt mit **M** wie **Merkur**,
- das zweite mit **V** wie **Venus**,
- das dritte mit **E** wie **Erde**
- und so weiter.

Ein Klassiker ist: „Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unseren Nachthimmel.“

Oder: „Mikhael vermutet: Eine Mondrakete jagt Samstag unseren Nachbarhund.“

Der Satz darf so lustig, kreativ oder verrückt sein, wie ihr wollt. Lasst eurer Fantasie freien Lauf!

M_{ein} V_{ater} E_{rläut} M_{ir}
J_{eden} S_{onntag} U_{nseren} N_{achthimmel}.

M _____ V _____ E _____ M _____
J _____ S _____ U _____ N _____.

M _____ V _____ E _____ M _____
J _____ S _____ U _____ N _____.

M _____ V _____ E _____ M _____
J _____ S _____ U _____ N _____.

② **Venus** – die glühende Schwester der Erde
Merksatz-Wort: ... *verspeist* ...

→ Die Venus besteht aus Gestein und ist fast genauso groß wie die Erde. Ihre Atmosphäre enthält vor allem Kohlendioxid sowie Wolken aus Schwefelsäure.

→ Dieser Planet ist benannt nach der römischen Göttin der Liebe und Schönheit.

→ Die Venus ist der hellste Planet am Himmel und wird auch „Morgenstern“ oder „Abendstern“ genannt. Man kann sie sehr gut mit bloßem Auge entdecken.

→ Die Venus ist mit über 460° C der heißeste Planet unseres Sonnensystems.



HUNDEBERUFE

Hunde begleiten die Menschen seit Tausenden von Jahren. Früher unterstützten sie sie vor allem bei der Jagd oder bewachten Tiere und Hof. Heute gibt es eine Vielzahl von Aufgaben, bei denen Hunde mitarbeiten. Dabei nutzen sie Fähigkeiten, die Menschen nicht oder nur eingeschränkt besitzen – insbesondere ihren feinen Geruchssinn, ihre schnelle Reaktionsfähigkeit und ihre hohe Lernbereitschaft.

Zu den bekanntesten Einsatzgebieten gehören Blinden-, Assistenz- und Therapiehunde. Assistenzhunde unterstützen Menschen, die im Alltag Hilfe benötigen. Sie können Türen öffnen, Gegenstände aufheben oder sogar bemerken, wenn sich der Gesundheitszustand eines Menschen verändert. Therapiehunde besuchen Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen oder Schulen und tragen dazu bei, dass sich Menschen wohler fühlen, entspannen oder leichter konzentrieren können. Für diese Aufgaben müssen sie besonders freundlich, ruhig und geduldig sein.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Arbeit von Such- und Rettungshunden. Sie finden vermisste oder verletzte Personen, die sich nicht mehr selbst bemerkbar machen können. Dank ihres außergewöhnlich guten Geruchssinns entdecken sie Spuren, die für uns unsichtbar sind – ob in Trümmern, unter Schnee oder im Wald. Spürhunde arbeiten ähnlich: Sie suchen nach bestimmten Stoffen, etwa nach Sprengstoff oder verbotenen Substanzen. Dafür müssen sie genau lernen, ihre Nase gezielt einzusetzen und zuverlässig anzuzeigen, was sie gefunden haben.

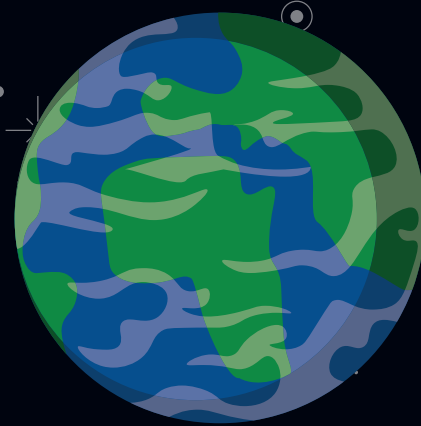
Hüten und Herdenschutz gehören zu den ältesten „Hundeberufen“. Sie halten Schafe oder andere Nutztiere zusammen und beschützen sie. Ein guter Hütehund beobachtet aufmerksam jede Bewegung der Herde und reagiert blitzschnell. Früher gab es zudem Hunde, die Karren oder kleine Wagen zogen und so beim Transport halfen – heute ist diese Aufgabe selten, zeigt aber, wie vielseitig Hunde eingesetzt wurden.

③ Erde – unser Zuhause Merksatz-Wort: ... *ein* ...

→ Die Erde besteht aus Gestein, Wasser und Luft. Kein anderer Planet besitzt so viele verschiedene Elemente und Lebewesen. Weil etwa 70 % der Erdoberfläche mit Wasser bedeckt sind, sieht sie aus dem All blau aus und wird auch „der blaue Planet“ genannt.

→ Der Name „Erde“ stammt aus dem Althochdeutschen und bedeutet „Boden“ oder „Land“. Damit ist die Erde der einzige Planet mit einem deutschen Namen und nicht nach einer römischen Gottheit benannt.

→ Die Erde bewegt sich mit 107.182 km/h um die Sonne. Das ist sehr schnell. Wir merken es nicht, weil sich die Erde gleichmäßig bewegt. Würde sie plötzlich schneller oder langsamer werden, würden wir es sofort bemerken.

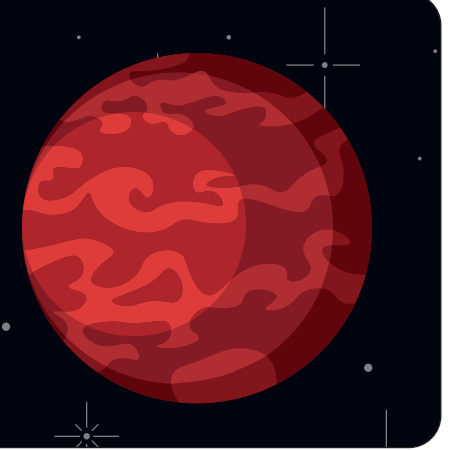


④ Mars – der rote Planet Merksatz-Wort: ... *Mann* ...

→ Der Mars besteht aus Eisen, Staub und Gestein. Das Eisenoxid auf seiner Oberfläche färbt ihn rot.

→ Dieser Planet ist benannt nach dem römischen Kriegsgott. Die rote Farbe erinnerte die Menschen früher an Blut.

→ Auf dem Mars befindet sich der höchste Vulkan unseres Sonnensystems: der Olympus Mons. Er ist fast dreimal so hoch wie der Mount Everest.



Auch bei Polizei, Zoll oder Feuerwehr kommen Hunde zum Einsatz. Diensthunde unterstützen dort etwa bei der Suche nach Personen, beim Bewachen oder beim Aufspüren gefährlicher Stoffe. Für diese Arbeit müssen sie sehr konzentriert sein und eng mit ihrem menschlichen Partner zusammenarbeiten.

Neben Hunden, die aktiv mit Menschen arbeiten, gibt es auch Berufe, bei denen Menschen für das Wohl der Tiere zuständig sind. Hundetrainer fördern das Lernen und Verhalten der Hunde. Tierpflegerinnen kümmern sich um ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen. Hundefriseure übernehmen Fell- und Körperpflege, und Betreuerinnen sorgen dafür, dass Hunde artgerecht beschäftigt, sicher und gesund bleiben.

All diese Aufgaben zeigen, wie vielfältig Hunde Menschen unterstützen können. Sie verdeutlichen, welche besonderen Fähigkeiten Hunde besitzen und wie eng Mensch und Hund zusammenarbeiten. Gleichzeitig erinnern sie daran, dass wir Verantwortung tragen – für die Gesundheit, die Bedürfnisse und das Wohlbefinden der Tiere, die an unserer Seite leben und arbeiten.



EINE GESCHICHTE DER RAUMFAHRT

Schon seit vielen Jahrhunderten blicken Menschen neugierig in den Himmel. Sie beobachteten Sterne, geben ihnen Namen und versuchen zu verstehen, wie der Kosmos funktioniert. Doch all das blieb lange Zeit reine Vorstellung – niemand hatte eine Möglichkeit, die Erde wirklich zu verlassen. Erst im 20. Jahrhundert änderte sich das. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler begannen, ernsthaft darüber nachzudenken, ob eine Reise ins All möglich sein könnte.

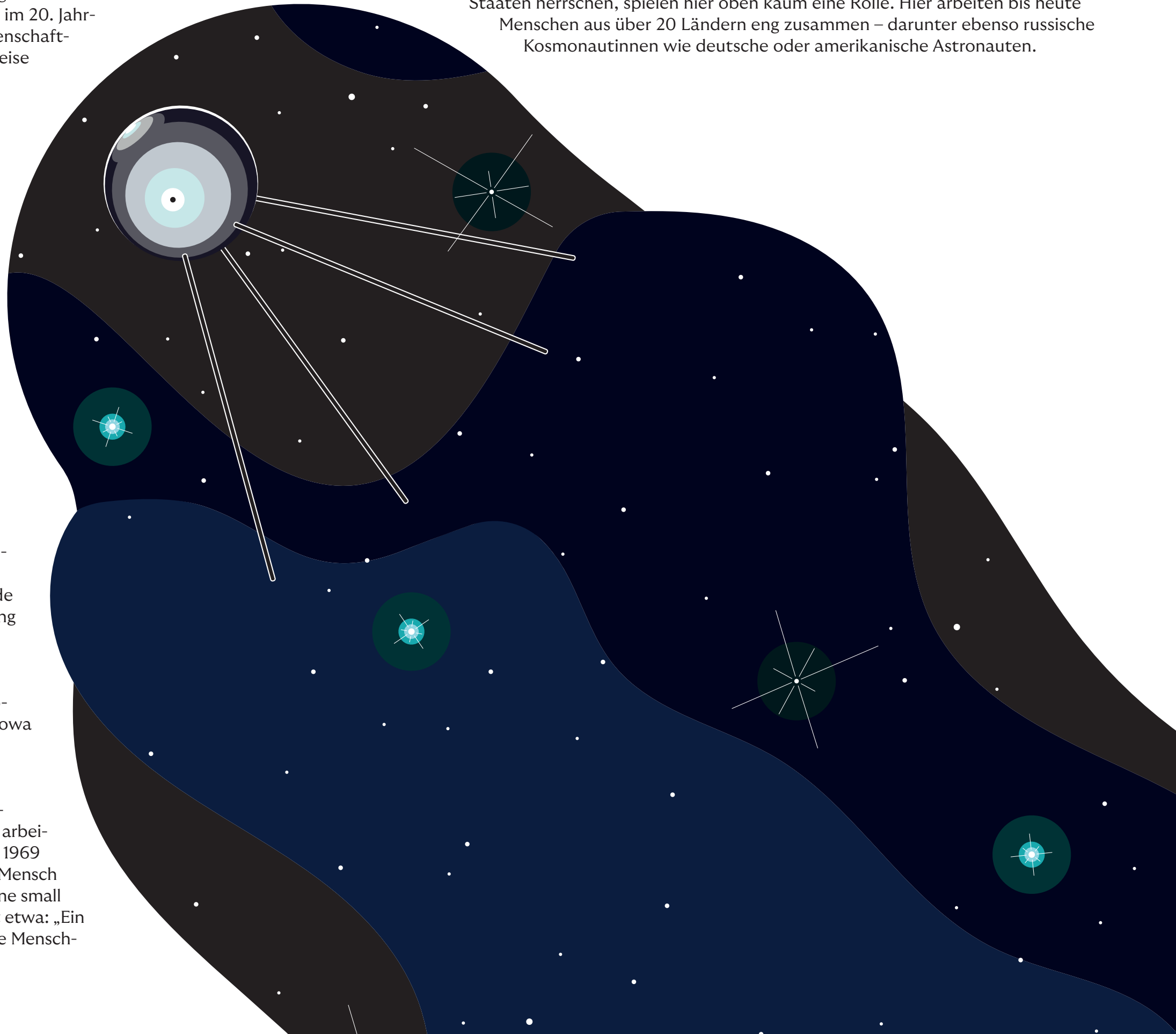
Können Lebewesen überhaupt im Weltraum überleben? Niemand wusste, wie sich Schwerelosigkeit, Kälte oder Weltraumstrahlung auf einen Körper auswirken. Deshalb schickten die USA und die Sowjetunion zunächst Tiere ins All – erst winzige Fruchtfliegen, dann Affen, Mäuse und schließlich Hunde. Schritt für Schritt wollte man herausfinden, ob ein lebender Organismus einen Flug überstehen kann.

Besonders bekannt wurde die Hündin Laika aus Moskau. Sie war 1957 das erste Lebewesen, das die Erde in einer stabilen Umlaufbahn umrundete. Doch was damals niemand erfuhr: Laika überlebte den Flug nicht lange. Schon wenige Stunden nach dem Start starb sie durch Hitze und Stress. Die sowjetische Regierung gab das viele Jahre lang nicht zu, weil man die Mission als großen Erfolg präsentieren wollte. Trotzdem war Laikas Flug ein wichtiger Schritt für die Raumfahrt – wenn auch ein sehr trauriger.

In den folgenden Jahren wurden weitere Tiere ins All geschickt. Besonders berühmt sind die Hunde Belka und Strelka, die ihre Reise 1960 überlebten und gesund zur Erde zurückkehrten. Nur wenige Jahre nach Laikas Mission gelang der sowjetischen Raumfahrt ein weiterer Meilenstein: Am 12. April 1961 umkreiste Juri Gagarin als erster Mensch die Erde. In Russland spricht man von „Kosmonauten“, in den USA und in den meisten europäischen Ländern von „Astronauten“. Nach Juri Gagarin folgte 1963 Walentina Tereschkowa als erste Frau im All, und 1978 reiste Sigmund Jähn aus der DDR als erster Deutscher ins Weltall.

Während die Sowjetunion bereits erste Erfolge im Erdorbit – also im Weltraum direkt um die Erde herum – erzielte, arbeiteten die USA daran, Menschen bis zum Mond zu schicken. 1969 wurde dieses Ziel erreicht: Neil Armstrong betrat als erster Mensch den Mond und sprach dabei den legendären Satz: „That’s one small step for a man, one giant leap for mankind“ – frei übersetzt etwa: „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein großer Schritt für die Menschheit.“

Mit den Jahren arbeiteten immer mehr Länder zusammen. 1993 begann der internationale Bau der ISS – der Internationalen Raumstation –, die seit 1998 die Erde umkreist. Auf der Raumstation können Astronautinnen und Astronauten über viele Monate im Weltall gemeinsam leben und forschen. Die Konflikte, die unten auf der Erde zwischen den Staaten herrschen, spielen hier oben kaum eine Rolle. Hier arbeiten bis heute Menschen aus über 20 Ländern eng zusammen – darunter ebenso russische Kosmonautinnen wie deutsche oder amerikanische Astronauten.



UNSERE MITMACHOPER EIN BESONDERES THEATERERLEBNIS

Im Theater gibt es Stücke, in denen gesprochen wird - und andere, in denen gesungen wird. Diese nennt man Musiktheater. Eine Form davon ist die Oper – wie zum Beispiel unsere *Laika*-Oper. Das Besondere an unserer Mitmachoper ist, dass du die Darstellenden unterstützt und selbst zum Sänger oder zur Sängerin wirst – du machst also aktiv mit!

In der Aufführung hat unsere Dirigentin die Partitur vor sich – ein Buch, in dem der Komponist Russel Hepplewhite die Noten genau festgelegt hat. Die Dirigentin gibt den Takt vor und zeigt Musiker:innen und Sänger:innen ihre Einsätze, damit sie im richtigen Moment zusammenspielen. Außerdem ist es ihre Aufgabe, dich und die anderen Kinder durch das Stück zu führen, damit ihr wisst, wann ihr singen sollt. Kurz vor euren Einsätzen wird das Saallicht eingeschaltet, und die Dirigentin dreht sich um, um euch zu dirigieren. Alle Augen auf den Taktstock!

Deine Noten für die Mitsing-Stellen findest du im Heft auf den Seiten 28–35.

Damit du aktiv werden und unsere Hauptfiguren Laika und Mikhael unterstützen kannst, gibt es Requisiten zum Mitmachen, die du basteln und ins Theater mitbringen kannst. Die Bastelanleitungen findest du auf den Seiten 16–21.

Es wird ein großartiges Erlebnis, wenn du gemeinsam mit den anderen Kindern, dem Orchester und den Darstellenden singst und den Saal zum Leben erweckst!

UNSER THEATER

Stell dir vor, du sitzt im Theatersaal. Um dich herum sind 477 andere Personen. Der Vorhang hebt sich – das Spektakel beginnt!

Aber bei einer Theateraufführung geht es nicht nur ums Zuschauen, es steckt viel Arbeit hinter den Kulissen. Über 440 kreative Köpfe in rund 40 verschiedenen Berufen machen unser Theater hier in Magdeburg lebendig!

Bevor du im Publikum Platz nimmst und die Geschichte von Laika erleben kannst, findet etwa sechs Monate vorher – manchmal sogar ein ganzes Jahr früher – die sogenannte Bauprobe statt. Dort besprechen die Bühnenbildner:innen gemeinsam mit dem technischen Personal des Theaters, wie die Bühne aussehen soll. Wie groß soll das Raumschiff sein? Fliegt eine Sängerin vielleicht an einem Drahtseil durch die Luft? Kann man von allen Plätzen im Saal gut sehen? Erst wenn all diese Fragen geklärt sind, kann das Bühnenbild gebaut werden.

Einige Monate später – ungefähr sechs Wochen vor der ersten Vorstellung – treffen sich alle Künstler:innen zum ersten Mal: also die Sängerinnen und Sänger, die Regie, die Dirigentin oder der Dirigent sowie weitere Beteiligte. Alle sind natürlich gut vorbereitet, z. B. die Sänger:innen haben ihre Partien auswendig gelernt und das Stück genau studiert. Diese erste Probe nennt man Konzeptionsprobe. Hier stellt das Regieteam seine Ideen für das Stück vor, und die szenischen Proben beginnen.

Die Künstlerinnen und Künstler in den Abteilungen Bühnenbild, Requisite, Kostüme und Maske sind wie die Architekt:innen und Designer:innen der Theaterwelt. Sie überlegen, wie die Bühne aussehen soll, welche Gegenstände benutzt werden und welche Kostüme sowie

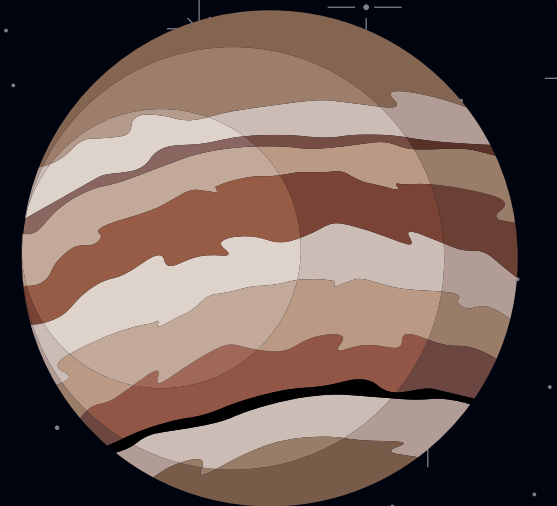
⑤ **Jupiter** – der Riesenplanet
Merksatz-Wort: ... *Joghurt* ...

→ Der Jupiter besteht hauptsächlich aus Wasserstoff und Helium und ist damit ein Gasplanet. Wegen seiner enormen Größe nennt man ihn „Gasriesen“.

→ Er ist benannt nach Jupiter, dem König der römischen Götter. Das passt gut zum größten Planeten unseres Sonnensystems.

→ Man kann den Jupiter sehr gut sehen: Er gehört zu den hellsten Punkten am Nachthimmel.

→ Auf dem Jupiter tobt ein riesiger Sturm, der sogenannte „Große Rote Fleck“. Dieser Sturm ist größer als die gesamte Erde.



welches Make-up die Darstellenden tragen. Trägt ein Forscher eher einen weißen Kittel oder ein graues Hemd? Und welche Schuhe? Welche Frisur hat Mikhaels Vater? Wie soll das Raumfahrtzentrum in Baikonur aussehen? Mithilfe von Zeichnungen und Modellen wird alles bis ins kleinste Detail geplant.

Nach vier Wochen Probenzeit bringen die Beleuchter:innen das Geschehen auf der Bühne zum Strahlen. Manchmal hört man während einer Aufführung Naturgeräusche oder fremde Klänge, manchmal sieht man sogar ein Video auf der Bühne – das ist die Arbeit der Ton- und Videoabteilung.

Während der ersten Proben werden die Sänger:innen von Pianist:innen, sogenannten Korrepetitor:innen, begleitet, damit nicht zu jeder Probe das ganze Orchester erscheinen muss. Das kommt erst gut eine Woche vor der Premiere dazu. Die Sänger:innen haben gut trainierte Stimmen, die den ganzen Saal ohne Mikrofon füllen und sogar über den Klang des Orchesters hinweg zu hören sind.

Am Tag der Vorstellung hat die Inspizienz das Sagen. Während du im Publikum sitzt, sitzt sie an einem großen Pult neben der Bühne und gibt über Funk mit einem „Go!“ die Signale für Auftritte, Lichtwechsel und vieles mehr. So kommt alles im richtigen Moment zusammen!

Nur durch die Zusammenarbeit all dieser Menschen entsteht eine Vorstellung, die dich und das ganze Publikum in ihren Bann zieht. Wir wünschen euch viel Spaß in unserer Theaterwelt!

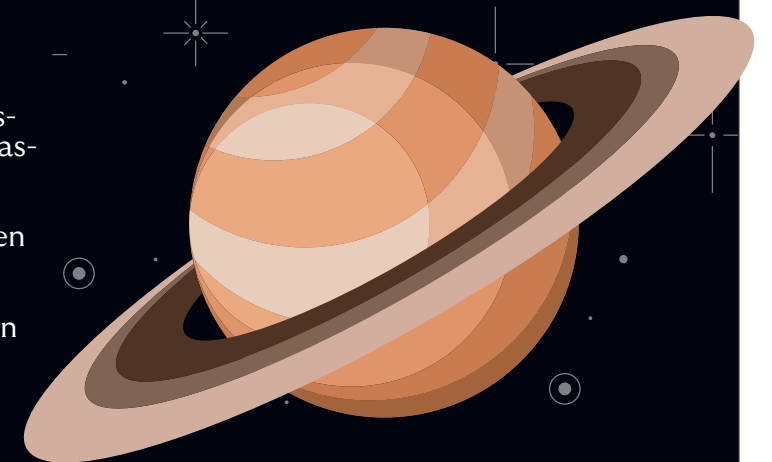
⑥ **Saturn** – der Planet mit den Ringen
Merksatz-Wort: ... *Sardinen* ...

→ Wie der Jupiter ist auch Saturn ein Gasplanet und besteht hauptsächlich aus Wasserstoff und Helium.

→ Saturn ist benannt nach dem römischen Gott der Ernte und der Zeit.

→ Schon mit einem kleinen Teleskop kann man seine auffälligen Ringe erkennen.

→ Die Ringe bestehen aus Eis, Staub und Felsbrocken.

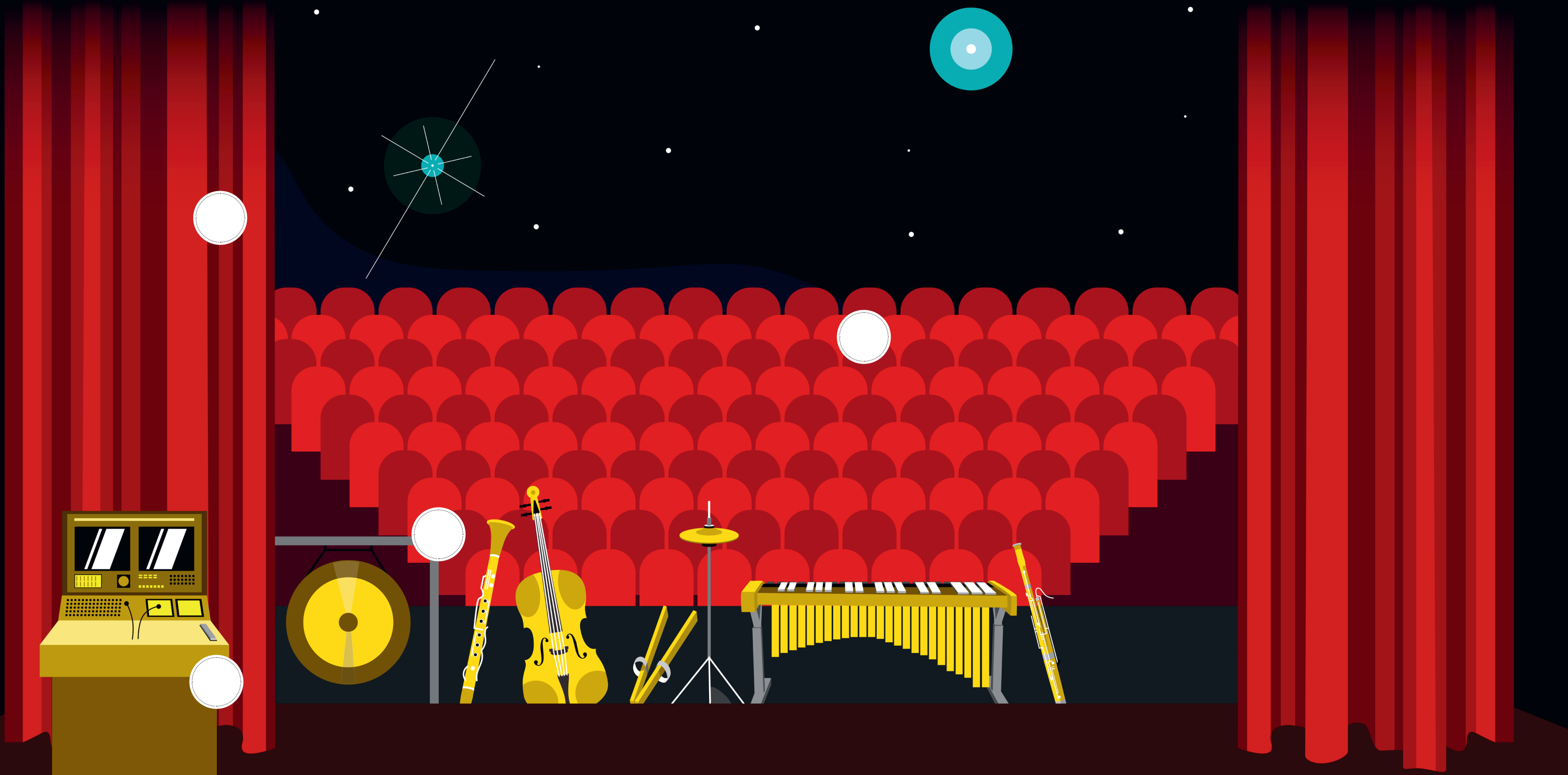


DER THEATERSAAL IM OPERNHAUS

Im Theatersaal des Opernhauses gibt es Musiktheaterstücke, Ballette und Konzerte zu erleben. Hier spielen für euch ein tolles Opernensemble, ein Ballettensemble und das Orchester, die Magdeburgische Philharmonie. Es gibt auch Theaterabende, die verschiedene Bereiche miteinander verbinden. Es ist also für jeden etwas dabei.

Sicher kennst auch du dich gut in unserem Theatersaal aus und kannst die einzelnen Elemente den Orten auf dem Bild richtig zuordnen. Trage hierzu die Zahlen in die jeweiligen Kreise ein!

1. Hier ist die Bühne, auf der die Oper spielt.
2. Hier sitzt die Inspizienz, die die Vorstellung koordiniert.
3. Hier ist der große Vorhang, der die Bühne vom Zuschauerraum trennen kann
4. Hier sitzen die Musiker:innen mit den Instrumenten, die bei unserer Oper mitspielen.
5. Hier sitze ich mit meiner Klasse.



BASTLE DIR DEINEN HUNDESTERN!

In unserer Oper bekommt Laika den Rat, sich an den Sternen – vor allem am „Hundestern“ – zu orientieren. Damit sie das im dunklen Theater gut kann, braucht sie eure Hilfe: Bastelt euch euren eigenen Hundestern und haltet ihn in der Oper hoch, damit Laika ihm folgen kann.

Du brauchst:

- ★ Papier und Pappe
- ★ Stift und Schere
- ★ Klebestift
- ★ Gelbe und orangene Farbe oder Stifte
- ★ Optional: loser Glitzer oder Glitzerfarbe
- ★ Alternativ: Textmarker in Gelb und Orange
- ★ Oder: Alufolie, Spiegelfolie oder anderes Glanzpapier

So geht's:

1. Pause die Vorlage aus dem Heft auf ein Blatt Papier ab und schneide die Form aus. Jetzt hast du eine Schablone.
2. Lege die Schablone auf die Pappe, zeichne sie nach und schneide den Stern aus.
3. Male den Pappstern nun gelb oder orange an. Dafür kannst du Farbe, Stifte oder Textmarker verwenden.

4a. Option Glitzer:

- 5a. Jetzt kannst du deinen Stern mit Glitzer verzieren.
 - o Mit Glitzerstiften kannst du den Stern einfach bemalen.
 - o Bei losem Glitzer bestreichst du den Stern zuerst mit Kleber und streust anschließend den Glitzer darüber.

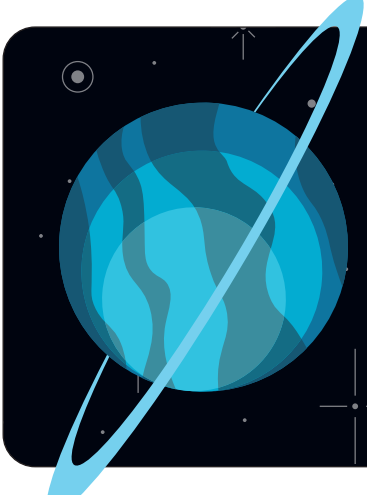
Lass den Kleber einige Stunden trocknen und klopfe danach den überschüssigen Glitzer vorsichtig ab.

4b. Option Alufolie oder Glanzpapier:

- 5b. Klebe deinen Pappstern auf ein Stück Alufolie oder Glanzpapier, sodass die Vorderseite vollständig bedeckt ist. Schneide die Folie so aus, dass sie rund herum etwas über den Rand hinaus steht. Falte die überstehenden Ränder um und klebe sie auf der Rückseite des Sterns fest.

VORLAGE ZUM ABPAUSEN





⑦ **Uranus** – der gekippte Eisriese
Merksatz-Wort: ... *und* ...

→ Der Uranus besteht aus Eis, Gas und Methan. Das Methan verleiht ihm seine bläuliche Farbe.

→ Der Uranus ist nach dem römischen Himmels-gott benannt.

→ Bei sehr dunklem Himmel kann man ihn manchmal gerade noch mit bloßem Auge erkennen.

→ Der Uranus liegt fast auf der Seite. Er bewegt sich so um die Sonne, als würde er wie ein Ball rollen.

ANLEITUNG: LAIKA-PUPPE

Materialien:

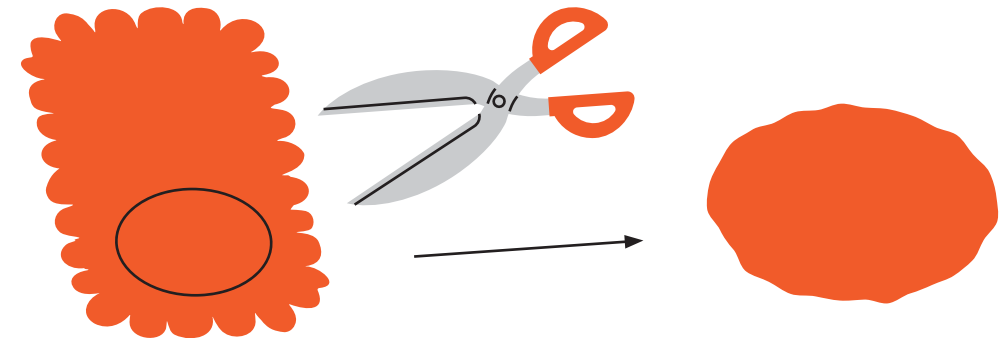
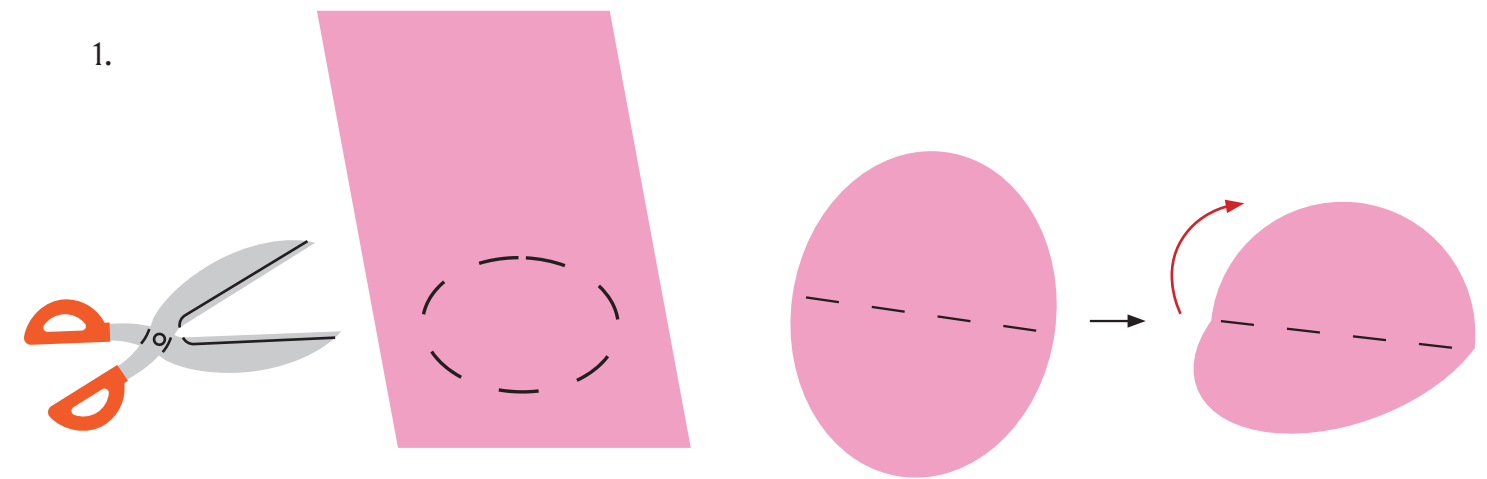
- ★ Socken (idealerweise etwas dicker)
- ★ Ein Stück farbiger Filz (z. B. rot oder braun; alternativ eine andersfarbige Socke)
- ★ Wackelaugen oder Knöpfe (in dem Fall Nadel und Faden bereit legen!)
- ★ Papier
- ★ Ein etwas dickeres Stück Pappe
- ★ Heißklebepistole oder Klebestift
- ★ Schere

So geht's:

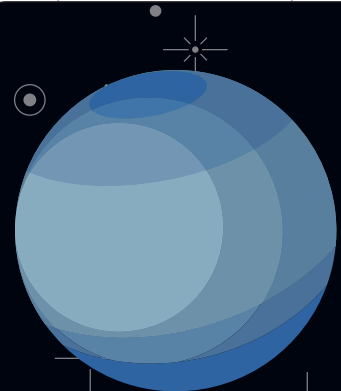
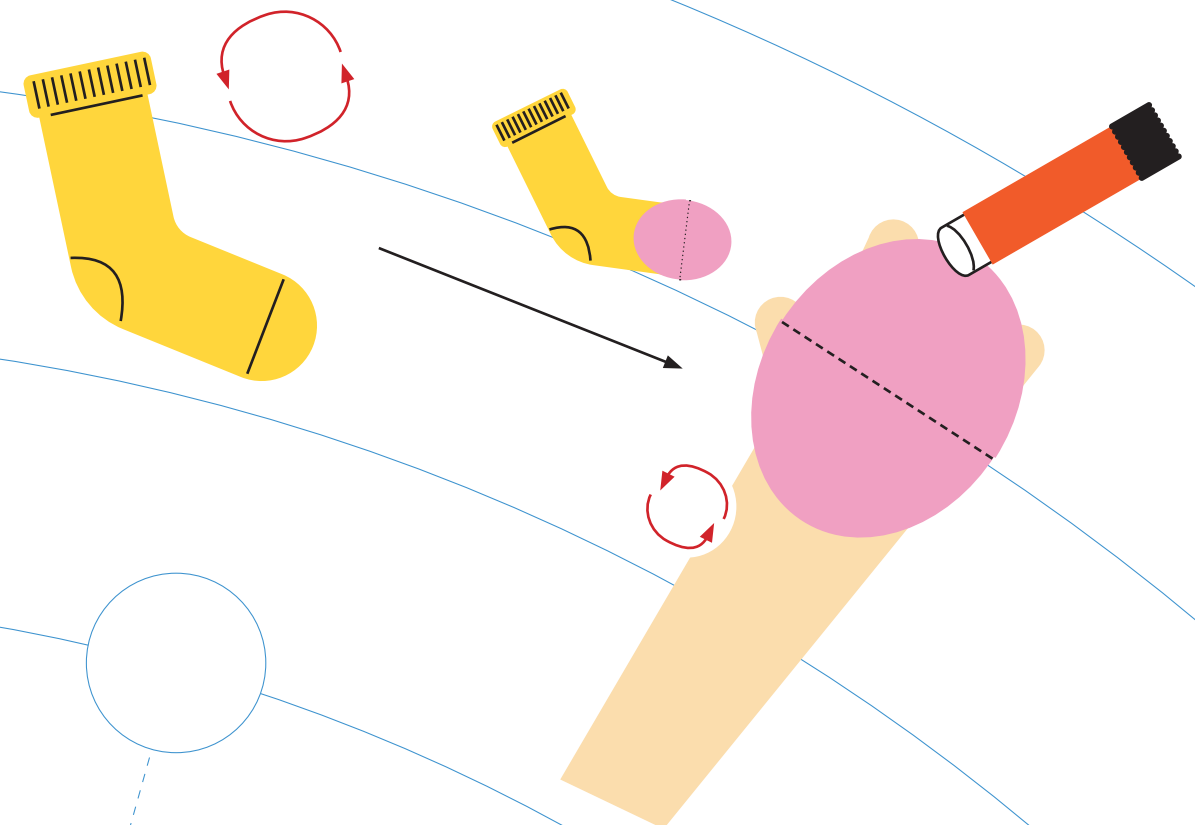
1. Pause mit einem weißen Blatt Papier die runde Form auf S. 21 aus dem Heft ab und schneide sie aus. Du hast nun eine Schablone. Schneide mithilfe dieser Schablone zuerst ein Stück Pappe und anschließend ein gleich großes Stück Filz aus (oder aus einer andersfarbigen Socke).
2. Krempel die Socke einmal um. Klebe die ausgeschnittene Pappe mit der Heißklebepistole (oder Klebestift) auf Höhe der Zehen an die Socke. Achte darauf, dass die Klebekante direkt an den Zehen entlang verläuft (siehe Abbildung). Danach kannst du die Socke wieder vorsichtig zurückkrempeln.
3. Nimm das zuvor ausgeschnittene Filzstück und klebe es an die Stelle, an der die innen Pappe befestigt ist.
4. Wenn der Kleber etwas getrocknet ist, kannst du deine Hand in die Socke stecken und die Puppe zum ersten Mal zum Leben erwecken.
5. Was fehlt noch, damit aus dem Würmchen eine richtige Laika-Hündin wird? Richtig: Ohren und Augen.
6. Für die Ohren schneidest du - wieder mithilfe einer abgepausten Schablone von Seite 21 - aus dem Filz (oder der andersfarbigen Socke) zwei gleich große, bohnenförmige Teile aus und klebst sie mit der Heißklebepistole (oder Klebestift) links und rechts am Kopf fest.
7. Zum Schluss klebst du die Wackelaugen mit etwas Abstand über das Maul der Puppe oder du nähst mit Nadel und Faden 2 Knöpfe als Augen fest.

Herzlichen Glückwunsch!

Du jetzt hast deine eigene kleine Laika erschaffen.



2.



⑧ **Neptun** – der blaue Sturmpianet
Merksatz-Wort: ... *Nüsse* ...

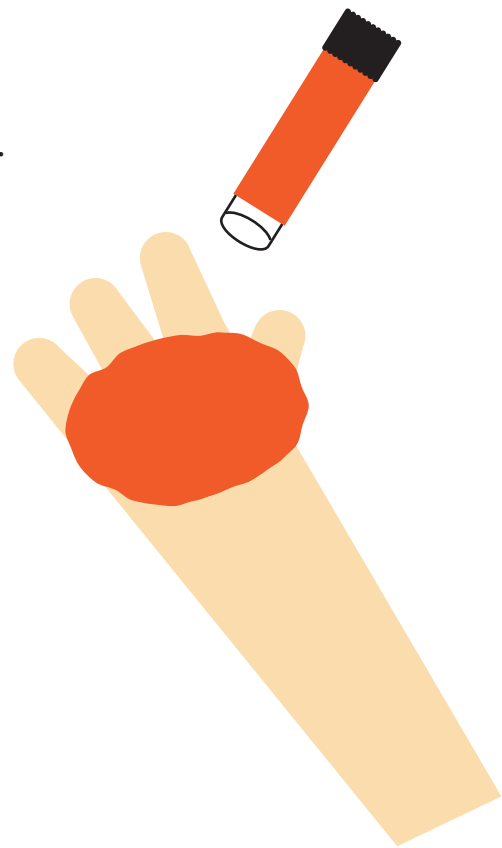
→ Neptun besteht aus Eis, Methan und Wasserstoff. Das Methan färbt ihn tiefblau.

→ Er ist benannt nach dem römischen Gott des Meeres.

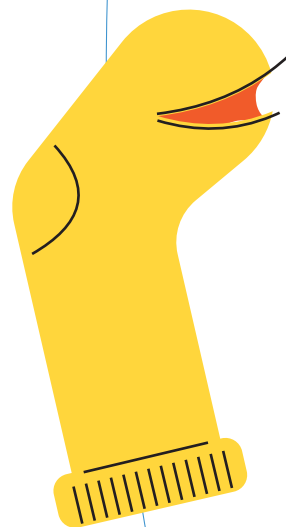
→ Neptun ist zu weit von der Erde entfernt, um ihn ohne Teleskop sehen zu können.

→ Auf dem Neptun wehen die stärksten Winde im Sonnensystem – sie erreichen Geschwindigkeiten von bis zu 2.000 km/h.

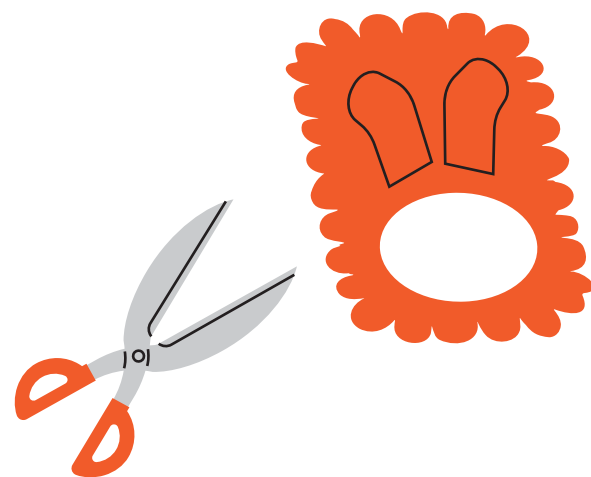
3.



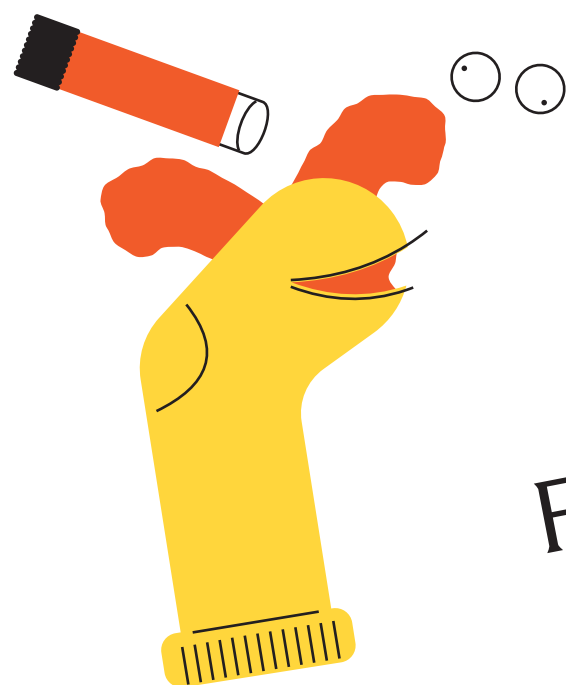
4.



5. & 6.



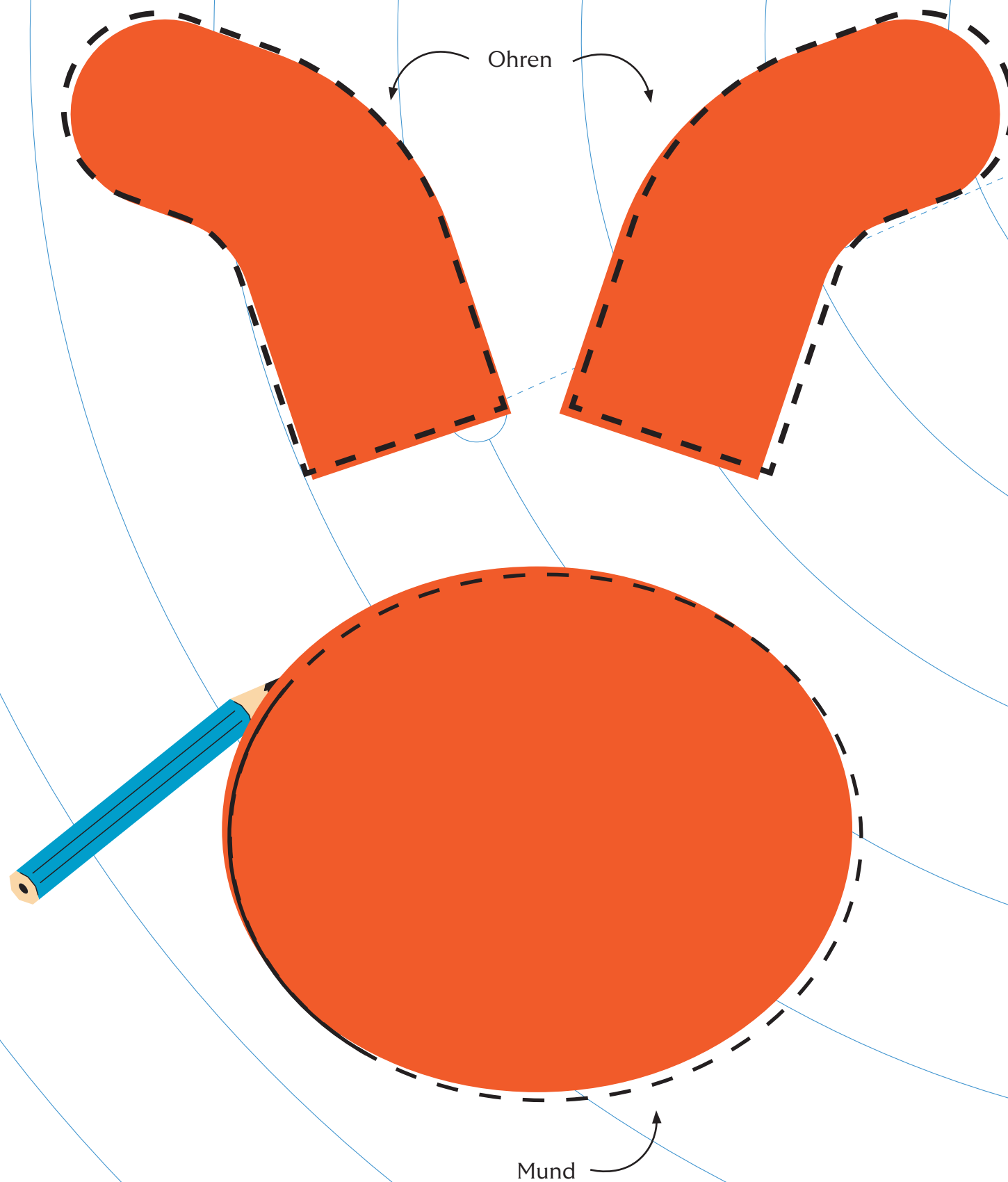
7.



Fertig



VORLAGE ZUM ABPAUSEN



WARM-UP

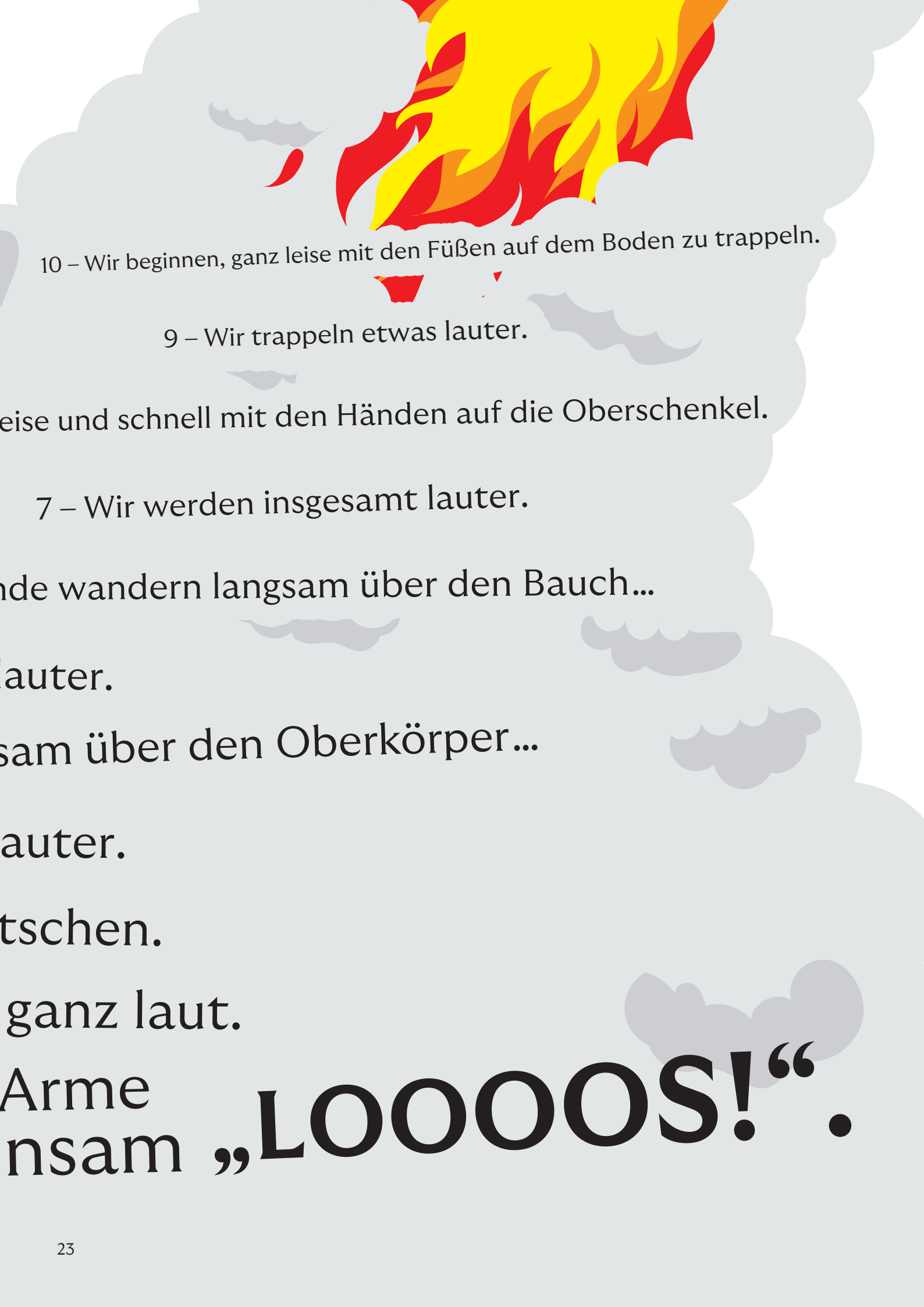
COUNTDOWN ZUM RAKETENSTART

Wenn man in den Weltraum will, fliegt man mit einer Rakete. Damit sie starten kann, müssen alle zusammenarbeiten und gemeinsam von 10 bis 0 herunterzählen. Also: Raumanzug an – und los geht's!

Zuerst setzen wir uns aufrecht hin und machen uns startklar.

Eine Person übernimmt die Rolle der Anzeige. Sie zeigt mit den Fingern die Zahlen des Countdowns. So wissen alle, wann welche Bewegung dran ist.

Diese Rakete eignet sich gut zum Aufwärmen, wird aber auch im Stück gebraucht, wenn das Sputnik-Raumschiff abhebt..



10 – Wir beginnen, ganz leise mit den Füßen auf dem Boden zu trappeln.

9 – Wir trappeln etwas lauter.

8 – Zusätzlich patschen wir leise und schnell mit den Händen auf die Oberschenkel.

7 – Wir werden insgesamt lauter.

6 – Unsere Hände wandern langsam über den Bauch...

5 – ... und wir werden dabei immer lauter.

4 – Die Hände wandern weiter langsam über den Oberkörper...

3 – ... und die Geräusche werden noch lauter.

2 – Die Hände treffen sich und wir klatschen.

1 – Wir klatschen und trappeln jetzt ganz laut.

Los! – Beim Start strecken wir die Arme nach oben und rufen gemeinsam **„LOOOOOS!“**.

ÜBUNG: PUPPENSPIEL

In der Oper wird Laika von einer Puppe dargestellt, die von einem Puppenspieler bewegt wird. Auch du hast eine Laika bei dir – deine Sockenpuppe! Aber wie spielt man eigentlich mit ihr? Das findest du jetzt heraus:

1. Schnappe dir deine Sockenpuppe und zieh sie über eine Hand.
Probiere zuerst aus, wie Laika verschiedene Gefühle zeigen kann:
Wie sieht sie aus, wenn sie fröhlich, traurig oder ängstlich ist?
Können deine Freundinnen und Freunde erkennen, wie sich deine Puppe gerade fühlt?
2. Jetzt übe, wie Laika sprechen kann.
Öffne und schließe dafür deine Hand – so bewegt sich ihr „Mund“.
Die Stimme musst du ihr leihen.
Lass sie zum Beispiel über ihre Lieblingsfilme oder ihre Morgenroutine erzählen – oder eine flammende Rede halten: „Mehr Hundefutter für alle!“
3. Probiere aus, wie Laika spricht.
Klingt sie anders als du? Macht sie Geräusche oder bellt sie manchmal sogar?
4. Nun kannst du mit deiner Sockenpuppe zwei kurze Szenen spielen:
Stell dir vor, Laika möchte ins Weltall fliegen, aber du hast Angst, sie zu verlieren.
Wechsle zwischen der Rolle von Laika und dir selbst.
Wie könnt ihr den Streit lösen?
5. Laika ist nach ihrer Weltraummission sicher zurückgekehrt.
Auf der Erde warten Reporter:innen und Publikum – alle wollen ihre Rede hören!
Du spielst die Szene nur mit deiner Puppe und deiner Stimme:
Du stellst als Journalist:in die Fragen, Laika (also du mit verstellter Stimme) antwortet als erfahrene Raumfahrer:in.

Interview mit Kosmonautin Laika

- Wie hat es sich angefühlt, als die Rakete mit dir abgehoben ist?
- Wie sieht die Erde von oben aus?
- Beschreibe uns den Weltraum!
- Bist du anderen Lebewesen im All begegnet?
- Was wolltest du den Politiker:innen schon immer einmal von da oben sagen?



PLANETENQUIZ:

Hier kannst du dein Planetenwissen testen: Beantworte unsere Fragen zu den Planeten in unserem Sonnensystem. Wenn du nicht mehr weiterweißt, kannst du in den Steckbriefen der Planeten in diesem Heft nachschauen.

An allen Antwortmöglichkeiten steht ein Buchstabe. Die Buchstaben der richtigen Antworten ergeben ein Lösungswort.

- | | |
|--|---|
| 1) Wie heißt der kleinste Planet?
 Jupiter (Z)
 Erde (A)
 Merkur (L) | 5) Wie heißt der größte Planet?
 Jupiter (E)
 Venus (S)
 Neptun (P) |
| 2) Wie heißt der Planet, der fast wie ein Ball um die Sonne rollt?
 Merkur (M)
 Erde (F)
 Uranus (E) | 6) Auf welchem Planeten warst Du auf jeden Fall schon mal?
 Neptun (S)
 Uranus (C)
 Erde (R) |
| 3) Welcher Planet ist nach der römischen Göttin der Liebe benannt?
 Uranus (W)
 Venus (C)
 Mars (T) | 7) Welchen Planeten können wir von der Erde aus nicht sehen, weil er zu weit weg ist?
 Jupiter (G)
 Neptun (L)
 Venus (B) |
| 4) Auf welchem Planeten gibt es einen Berg, der fast dreimal so hoch ist, wie der Mount Everest?
 Mars (K)
 Uranus (S)
 Merkur (L) | 8) Welcher Planet trägt seinen eigenen Schwimmring?
 Saturn (I)
 Venus (O)
 Mars (V) |

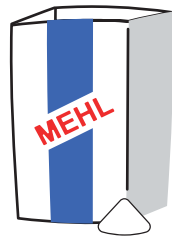
Lösungswort: _____

Tipp: Das Lösungswort ist etwas, das alle Hunde lieben!

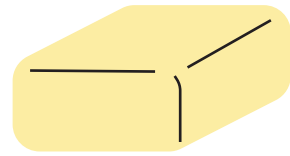


REZEPT FÜR „PLANETENPLÄTZCHEN“ (FÜR CA. 50 PLÄTZCHEN)

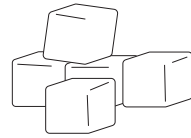
Zutaten:



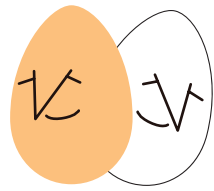
300 g Mehl



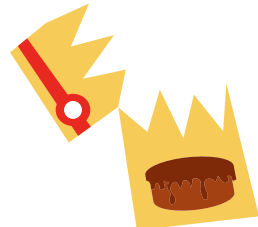
150 g Butter



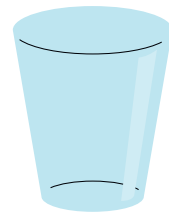
100 g Zucker



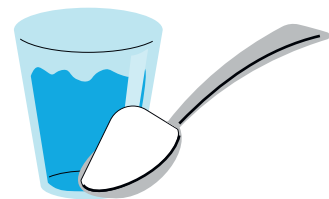
2 Eier



½ Päckchen Backpulver



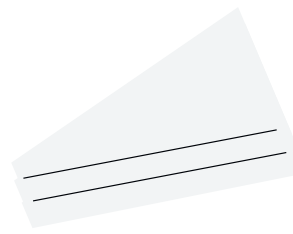
1 schmales Glas



Puderzucker
und Wasser



Lebensmittelfarbe



Spritztüten

1. Vermischt erst die Eier, die Butter und den Zucker und dann alle anderen Zutaten und vermengt diese zu einem Teig. Wenn der Teig noch nicht fest genug ist, einfach noch einen oder zwei EL Mehl dazugeben.
2. Wickelt den Teig in Frischhaltefolie und stellt ihn für 30 Minuten in den Kühlschrank. Danach könnt ihr den Teig dünn ausrollen.
3. Mithilfe von einem Glas könnt ihr aus dem Teig viele Kreise ausstechen. Diese legt ihr auf ein Backblech mit Backpapier.
4. Heizt den Backofen auf 180°C vor. Dann backt ihr die Plätzchen ca. 10 Minuten. Wenn sie fertig gebacken sind, lasst ihr sie etwas abkühlen.
5. Jetzt gilt es, aus den Plätzchen eure eigenen Planeten zu machen: Aus Puderzucker und Wasser könnt ihr einen Zuckerguss herstellen. Mit Lebensmittelfarbe könnt ihr diesen in eurer gewünschten Farbe einfärben. Ihr könnt diesen nun auf die Plätzchen streichen oder mit einer Spritztüte Muster auf die Plätzchen malen. Wenn sie fertig sind, könnt ihr sie vernaschen!



Für eure Planetenplätzchen könnt ihr euch das Aussehen der Planeten aus diesem Heft zur Hilfe nehmen. Oder ihr kreiert euren eigenen Planeten! Wie könnte der aussehen? Wie heißt er? Wer wohnt dort? Gibt es dort irgendwelche besonderen Regeln?



BAIKONUR

Gesang $\text{♩} = 74$

Bai-ko - nur. Bai-ko - nur. Ra - ke - ten - start_

Klavier

Klatschen

Gesang

__ zur Welt-raum - fahrt. Ra - ke - ten - start_

Klav.

Klt

Gesang

__ zur Welt-raum - fahrt. Siehst du schon die Raum-sta -

Klav.

Klt

Gesang

- tion? Es geht los, los vom Kos - mo - drom.__

Klav.

Klt

Gesang

Bai-ko - nur. Bai-ko - nur. Ra - ke - ten - start_

Klav.

Klt

Gesang

__ zur Welt-raum - fahrt. Ra - ke - ten - start_

Klav.

Klt

Gesang

__ zur Welt-raum - fahrt. Siehst du schon die Raum-sta -

Klav.

Klt

Gesang

- tion? Es geht los, los vom Kos - mo - drom.__

Klav.

Klt

Zwischenspiel

Gesang

Klav.

Klt

Gesang

Klav.

Klt

Gesang

Klav.

Klt

Gesang

Klav.

Klt

Gesang

Klav.

Klt

MERKUR, VENUS, ERDE, MARS

$\text{♩} = 76$

Kinder

Mikhael

Metronom

Kinder

Mikhael

Metronom

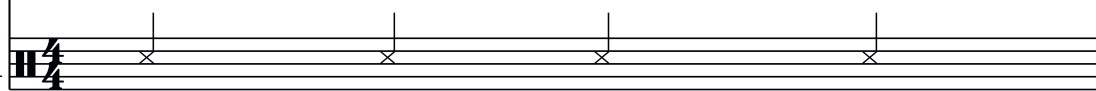
WO KOMMT DAS WELTALL HER?

♩ = 74

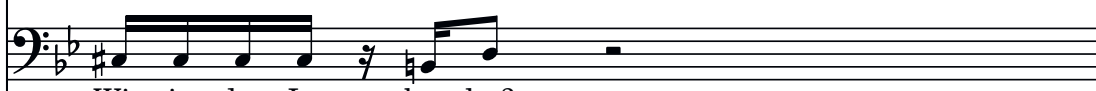
1. Strophe

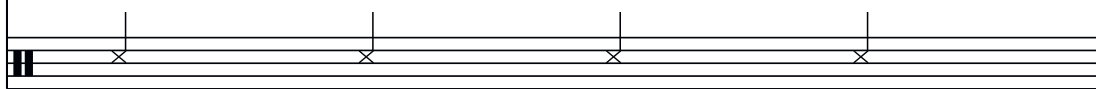
Kinder 
 Wo kommt das Welt - all her?

Koroljow 
 Wo kommt das Welt - all her?

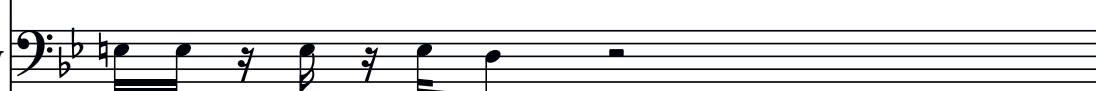
Metronom 

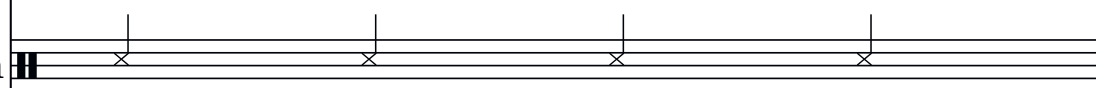
Kinder 
 Wie ging das Le - ben los?

Koroljow 
 Wie ging das Le - ben los?

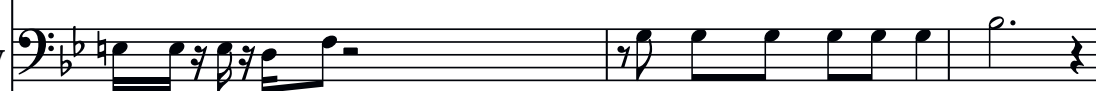
Metronom 

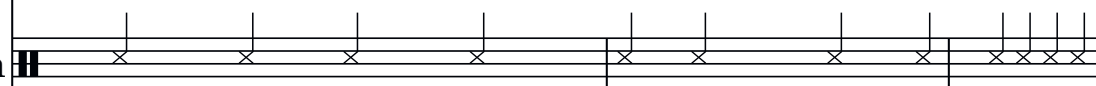
Kinder 
 Wie laut war der Knall,

Koroljow 
 Wie laut war der Knall,

Metronom 

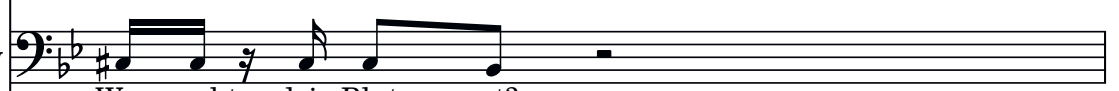
Kinder 
 mit dem es be gann?

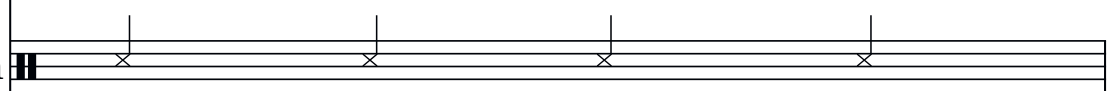
Koroljow 
 mit dem es be gann? Wa-rum klingt un-ser Ge- sang?

Metronom 

2. Strophe

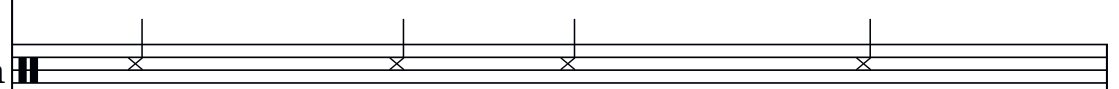
Kinder 
 Was macht dein Blut rot?

Koroljow 
 Was macht dein Blut rot?

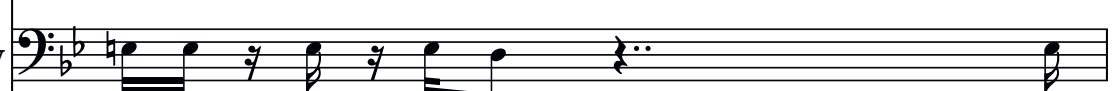
Metronom 

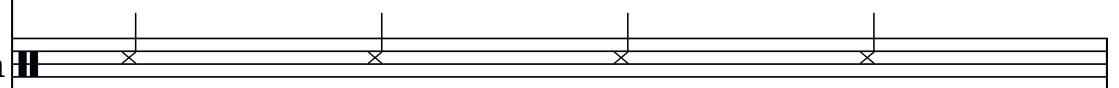
Kinder 
 Wann schlägt dein Herz ganz schnell?

Koroljow 
 Wann schlägt dein Herz ganz schnell?

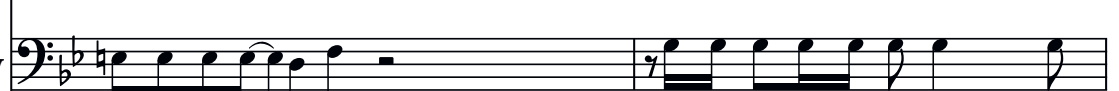
Metronom 

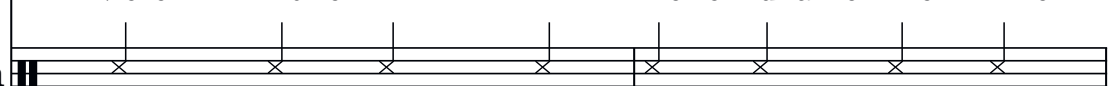
Kinder 
 Hast du mal ver sucht,

Koroljow 
 Hast du mal ver sucht, die

Metronom 

Kinder 
 die vie-len Mi-lli - o-nen

Koroljow 
 vie-len Mi-lli - o-nen Zel-len zu zäh-len in ein - em

Metronom 

Kinder

Koroljow

Metronom

Floh?

Kinder

Koroljow

Metronom

3. Strophe

Wie laut ist der Krach?

Wie laut ist der Krach,

Kinder

Koroljow

Metronom

den ein Gras-hü - pfer macht?

den ein Gras-hü - pfer macht?

Kinder

Koroljow

Metronom

Ma-chen Tro - pfen platsch?

Ma-chen Tro - pfen platsch?

Kinder

Koroljow

Metronom

Wann wird Er -de Matsch?

Wann wird Er -de Matsch?

Wa-rum träumst du in der

Kinder

Koroljow

Metronom

Nacht?

IMPRESSUM

Das Heft und die Lieder stehen hier zum Download bereit:



<https://www.theater-magdeburg.de/inszenierungen/musiktheater/sz-20252026/premieren/laika/laika-heft-und-lieder/>

Aktuelle Informationen zu den Vorstellungsterminen sind unserer Website zu entnehmen:
<https://www.theater-magdeburg.de>

Künstlerische Vermittlung: Anneke Link
T (0391) 40 490 4034
anneke.link@theater-magdeburg.de

Texte, Redaktion: Anneke Link, Christoph Clausen

Mitarbeit Texte: Maja Lerke

Notensatz: Christoph Clausen

Illustrationen: Mats Böhlich

Art Direction & Satz: Malte Grajewski

TM

Spielzeit 2025/2026
Generalintendant
Julien Chavaz

Theater Magdeburg
Universitätsplatz 9
39104 Magdeburg
Theaterkasse
T (0391) 40 490 490
www.theater-magdeburg.de



Diese Publikation wurde ermöglicht vom
Förderverein Theater Magdeburg e.V.

Leb wohl, kleiner Hund. Hab keine Angst!





**Theater
des
Jahres
2025**